

Blitzlicht Nachrichten für Hessen

Kollege Christof Weier in die Bundesleitung gewählt

Erfolgreicher Gewerkschaftstag des BTB in Eisenach

Der kommissarische Bundesvorsitzende Maximilian Feichtner eröffnete den Gewerkschaftstag mit dem Geschäftsbericht der Bundesleitung. Der plötzliche Tod des Bundesvorsitzenden Bernd Niesen hat eine große Lücke gerissen. Bernd Niesen war in vielfältiger Weise in den Gremien des dbb aktiv tätig. Diese Positionen, die sich der BTB über Jahre erarbeitet hatte, werden nun von anderen Fachgewerkschaften des dbb besetzt. Der BTB konnte bei der Nachbesetzung aber auch hierbei einen Erfolg erringen. Der Vorsitz der Kommission Technik des dbb wird mit Jan Georg Seidel wieder vom BTB besetzt. Auf Vorschlag der Bundesleitung stimmte der Gewerkschaftstag der posthumen Ernennung von Bernd Niesen zum Ehrenvorsitzenden des BTB zu.

Als neuer Bundesvorsitzender des BTB wurde Jan Georg Seidel (BTB NRW) gewählt. In die neue Bundesleitung wurde neben den bisherigen Mitgliedern Maximilian Feichtner (BTB Bayern), Bernfried Glück (BTBkomba BW), Michael Brendle (BTBkomba BW) und Roswitha Wiest (BTB Sachsen) auch erstmals mit Christof Weier ein Vertreter aus Hessen gewählt. Dies ist ein Erfolg für den BTB Hessen und eine Anerkennung unserer Aktivitäten.

Im öffentlichen Teil des Gewerkschaftstages wurde unter Teilnahme zahlreicher Vertreter aus dem dbb über das Thema TTIP (**T**ransatlantic **T**ransparency **I**nvestment **P**artnership) diskutiert. Nach einer kritischen Einführung durch den Bundestagsabgeordneten Ralph Lenkert diskutierten mit Maximilian Feichtner Vertreter aus der Wirtschaft, Politik und der neue Vorsitzende des BTB Jan Seidel. Es wurde deutlich, dass wegen derzeit geheimer Verhandlungen und einer teilweisen Ausgrenzung der nationalen Parlamente, begründet durch die Ausgestaltung als reines Handelsabkommen, eine Reihe von Ungereimtheiten gibt. Dies stellt möglicherweise bewährte Standards in Europa, angefangen von der

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion
Thorwaldsenanlage 53 ♦ 65195 Wiesbaden ♦ E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann

Arbeitssicherheit über die Arbeitnehmerrechte bis zur Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen in Frage welche sich nachteilig verändern können. Der dbb hat sich positioniert und bringt mit seiner Stellungnahme zum Ausdruck, dass das Abkommen nur dann zu begrüßen ist, wenn in Europa der Wohlstand gemehrt und soziale Standards gesichert werden.

Zum Abschluss des Gewerkschaftstages gab der neue Vorsitzende des BTB bekannt, dass man dem Abbau von Standards u. a. in der Arbeitssicherheit und dem Verbraucherschutz gut aufgestellte Fachverwaltungen entgegensetzen müsse. Dies solle einen Schwerpunkt der Aktivitäten des BTB bilden, damit Bund, Länder und Kommunen richtig in die Einstellung und Förderung qualifizierten Fachpersonals investieren. Der von der Bundesarbeitsministerin angestoßene Dialog zu „Arbeit 4.0“ wie auch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt soll ebenfalls in diese Betrachtungen einbezogen werden.



Die neue Bundesleitung des BTB, v. l. Bernfried Glück, Maximilian Feichtner, Roswitha Wiest, Jan Georg Seidel, Christof Weier und Michael Brendle

Qualität der Verwaltung – Quo vadis Aktenführung

Der Erfolg eines Unternehmens hängt im Wesentlichen auch von seiner inneren Struktur ab. Erkenntnisse und die zielführenden Prozesse sollten dokumentiert werden, um Wiederholungen und Nacharbeit zu vermeiden. So die Theorie, welche insbesondere bei technischen Entwicklungen und in der Forschung zum Erfolg beitragen. Dies gilt in gleicher Weise auch für den Staat und die ihn tragenden Verwaltungen. Den formalen Prozess nennt man hier schlicht Aktenführung. Die sorgsam erwirtschafteten Arbeitsergebnisse der Beschäftigten der unterschiedlichsten Organisationen bedürfen einer ordentlichen Behandlung, damit alle Bürgerinnen und Bürgern des Staates nach gleichen Rechtsmaßstäben behandelt werden. Dies wird über den sogenannten Aktenführungserlass sichergestellt. Was ist aber los in unseren Verwaltungen? Gerade jüngst hat es hierzu im Hessischen Landtag eine Anfrage aus der Opposition gegeben, über deren Beantwortung durch das zuständige Innenressort die politisch Verantwortlichen einmal mehr die Stirn in Falten legen müssten! Schuldenbremse, Generationengerechtigkeit, Sanierung des Haushalts und vieles mehr sind Schlagworte mit welchen die Politik den Versuch unternimmt, die von ihr verursachten Defizite gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern schön zu reden. Dazu gesellt sich das Herausstellen der hohen Personalausgaben von rund 40 %, welche bei der Haushaltskonsolidierung nicht unberücksichtigt bleiben könnten. In der Praxis erfolgt eine Streichung von Planstellen ohne jeglichen Sachbezug, Aufgabenkritik – Fehlanzeige. Verwaltung ist gleich Dienstleister und wer ist dieser Dienstleister? Das Fachpersonal! Um also auch weiter einen geordneten Staatsaufbau und Verwaltungsablauf zu gewährleisten braucht es Personal und dieses Personal muss auch hinreichend qualifiziert sein um die sich stellenden Aufgaben bewältigen zu können. Die Anfrage einer großen Oppositionspartei zeigt aber nunmehr gerade Gegenteiliges auf. Dienststellen, folglich das dort tätige Personal, haben Schwierigkeiten mit der Aktenführung und Umsetzung entsprechender Vorgaben. Die Beweggründe der Fragesteller waren sicher andere, doch muss an dieser Stelle auch der seit vielen Jahren währende Personalschwund angeprangert werden. Gerade ein großer Teil an Stellen in den unteren und mittleren Einkommenssegmenten, Stellen mit qualifizierter

verwaltungstechnischer Fachausbildung fiel den Sparzwängen zum Opfer. Den höherwertigen Stelleninhabern fehlt oftmals eine solide Verwaltungsausbildung, was nicht dem Personal sondern vielmehr den Entscheidern anzulasten ist. Vergleichbare Entwicklungen zeichnen sich in den technischen Fachverwaltungen ab. Werden doch hier schon seit Jahren keine qualifizierten Meister und staatlich geprüften Techniker mehr eingestellt. Hin und wieder werden bei Einstellungen im gehobenen und höheren Dienst technische Ausbildungen vorausgesetzt. Diese Techniker können die entstehenden Lücken bei weitem nicht füllen. Interessant wird es für den Standort Hessen erst dann, wenn Unternehmen Investitionen tätigen wollen und mangels qualifiziertem fachtechnischen Personal eine Genehmigung nicht ausgesprochen werden kann, oder aber durch Schaffung von Fakten berechnete Interessen der unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürger eine Missachtung erfahren. Schöner Staat! Der Haushalt wurde zwar nicht wirklich saniert und auch für die Schulden müssen die Kinder und Enkel noch aufkommen aber mangels einer ordentlichen Aktenführung können sie sich auch wieder mit Problemen beschäftigen die man zu Zeiten der Großväter und Väter eigentlich im Griff hatte.



Für die vor uns liegende Urlaubs- und Ferienzeit wünschen wir allen erholsame, wie auch sonnige Tage verbunden mit der nötigen Muse um Energie für die vor uns liegenden Aufgaben aufzunehmen.